

## „Westfalen/Lippe – historisch“ Handreichung zum Blog der Historischen Kommission

Grundsätzliches zum Blog .....	1
Werbung/Sichtbarkeit .....	2
Für den Redaktionsprozess .....	3
<i>Blog-Profil einrichten (Anleitung)</i> .....	3
<i>Umfang, Abbildungen, Aufbau</i> .....	4
<i>Zitation</i> .....	5
Kontakt .....	6

### Grundsätzliches zum Blog

Bloggen ist eine in den Geisteswissenschaften längst etablierte Publikationsform, die auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) als solche anerkannt ist.

„Westfalen/Lippe – historisch“ ist der Blog der Historischen Kommission für Westfalen (<https://hiko.hypotheses.org/>). Unsere in der Regel monatlich erscheinenden Artikel bieten Einblicke in universitäre Forschungen, museale Ausstellungsprojekte oder auch in die Arbeit der zahlreichen Geschichtsvereine der Region. So möchte der Blog die historische Tiefe von Westfalen und Lippe aus wechselnden Blickwinkeln einfangen.

Unser Blog soll Experimentierfeld für unterschiedliche Formen historischen Schreibens sein. Inhaltlich wie stilistisch wird den AutorInnen dabei freie Hand gelassen, solange die Kriterien der

Wissenschaftlichkeit eingehalten und ein Bezug zu Westfalen und/oder Lippe gegeben sind. Denkbar sind neben klassisch akademischen oder essayistischen Darstellungsformen auch kürzere Arbeitsberichte aus Archiv/Bibliothek/Museum, Vorstellungen eines Fundstücks, Interviews und dergleichen mehr. Immer besteht die Herausforderung darin, zugleich unterhaltsam und informativ zu sein.

Gehostet wird „Westfalen/Lippe – historisch“ von der Plattform [de.hypotheses.org](https://de.hypotheses.org), die sich für geisteswissenschaftliche Blogs im deutschsprachigen Raum etabliert hat.

## Werbung/Sichtbarkeit

Wir legen großen Wert darauf, jeden einzelnen Artikel unseres Blogs zu bewerben und dabei vor allem eine **zielgruppenspezifische Sichtbarkeit** herzustellen.

Unsere Artikel werden daher sowohl über die Mailingliste „Westfälische Geschichte“ des *LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte* als auch über unseren hauseigenen Newsletter „Neues aus der HiKo“ mit über 580 aktiven Mail-Adressen beworben. Hinzu kommt der Verteiler unseres Nachwuchsnetzwerkes, das aktuell knapp 100 junge ForscherInnen umfasst, die zu westfälisch-lippischen Themen arbeiten. Sofern ein Bezug zur jüdischen Geschichte gegeben ist, wird auch das „Netzwerk zur Erforschung der jüdischen Geschichte in Westfalen und Lippe“ in die Werbung einbezogen.

Über die genannten Kanäle wird Ihr Text in Form eines Abstracts vorgestellt, gefolgt von einer Aufnahme ins „Newsletter-Archiv“ unserer Homepage (<https://www.historische-kommission.lwl.org/de/newsletter/archiv/>). Selbstverständlich werden alle Schritte mit Ihnen abgestimmt und setzen Ihr Einverständnis immer voraus.

Über diesen hauseigenen Service hinaus postet auch das Community Management von [de.hypotheses.org](https://de.hypotheses.org/) ausgewählte Artikel in Social Media (Bluesky, Mastodon). Auch die Aufnahme in den Slider der Startseite ist möglich (<https://de.hypotheses.org/>). Voraussetzung ist, dass der Text von allgemeinerem Interesse ist, also in einzelnen Aspekten über landesgeschichtliche Fragen und Forschungen hinausweist. Das ist gar nicht selten der Fall, sodass bereits zahlreiche Artikel unseres Blogs diesen Weg genommen haben.

Für die **nachhaltige Sichtbarkeit** unserer Blogartikel werden diese in unser Schriftenverzeichnis aufgenommen, das mehrmals im Jahr aktualisiert wird und alle HiKo-Publikationen aufführt (<https://www.historische-kommission.lwl.org/de/publikationen/schriftenverzeichnis/>). Auch [hypotheses.org](https://de.hypotheses.org/) verfolgt eine nachhaltige Publikationsstrategie. So findet sich „Westfalen/Lippe –

historisch“ mit allen Einzelbeiträgen bei OpenEdition verzeichnet, einer Plattform für Open-Access-Wissenschaftspublikationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

(<https://www.openedition.org/38999>). Seit Anfang des Jahres 2024 werden zudem pro Beitrag automatisch *Digital Object Identifier* (DOI) verteilt (weitere Informationen:

<https://bloghaus.hypotheses.org/4842>).

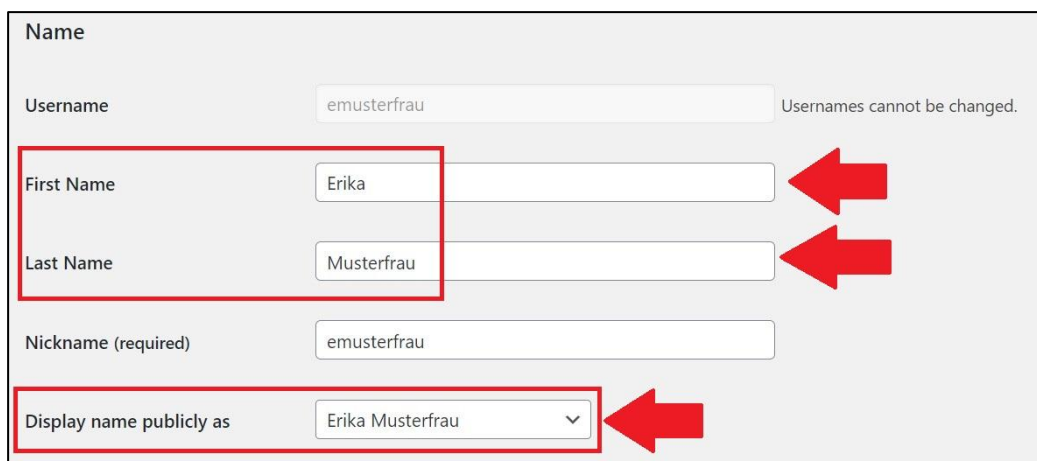
## Für den Redaktionsprozess

### *Blog-Profil einrichten (Anleitung)*

Alle AutorInnen erhalten bei WordPress ein eigenes Blog-Profil. Das erleichtert zum einen den Redaktionsprozess (u. a. Artikelvorschau), zum anderen dient es nach Veröffentlichung der Sichtbarkeit Ihrer Autorschaft (s. hierzu auch: <https://bloghaus.hypotheses.org/3062>).

Die Registrierung erfolgt zunächst über die Redaktion. Sie erhalten daraufhin eine E-Mail von hypotheses.org, um die eigene Mailadresse zu bestätigen. Ist das erfolgt, entnehmen Sie einer weiteren Mail Ihre Zugangsdaten (Benutzername + Passwort). Sie können sich nun über den in der Mail angegebenen Link bei „Westfalen/Lippe – historisch“ anmelden und Ihr Autorenprofil bearbeiten.

Nach der Registrierung müssen Sie unter „Profil bearbeiten“ Ihren Autorennamen eintragen – das können nur Sie machen, die Redaktion hat hier keine Zugriffsrechte. Geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen in die dafür vorgesehenen Felder ein und wählen Sie dann, etwas weiter unten, das Feld „Öffentlicher Name“ an. Ein Drop-Down-Menü öffnet sich. Hier werden Ihnen Namensvorschläge unterbreitet, unter denen Sie den richtigen auswählen (bitte Vor- *und* Nachname). Dies ist sodann der „öffentliche“ Name, der von WordPress im veröffentlichten Artikel und auch beim Zitiervorschlag zu Ihrem Beitrag angezeigt wird.



Name	
Username	<input type="text" value="emusterfrau"/> Usernames cannot be changed.
First Name	<input type="text" value="Erika"/>
Last Name	<input type="text" value="Musterfrau"/>
Nickname (required)	<input type="text" value="emusterfrau"/>
Display name publicly as	<input type="text" value="Erika Musterfrau"/>

Abb.) Name und „öffentlicher Name“ im Autorenprofil

## *Umfang, Abbildungen, Aufbau*

Ebenso wie Stil und Darstellungsform richtet sich auch der Umfang eines Blogartikels weitgehend nach den Bedürfnissen der Schreibenden. Anzustreben sind **zwischen drei bis zehn Seiten** einer standardmäßig formatierten Word-Datei (zehn Seiten entsprechen hier gut 4.000 Wörtern inkl. Anmerkungen sowie gut 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

Damit ermöglicht unser Blog durchaus gehaltvolle Texte – **Fußnoten** unterstreichen dabei das Profil als Wissenschaftsblog, geben Hinweise auf Literatur und/oder Quellen. Umfangreiche Anmerkungsapparate sind dagegen nicht nötig, wie überhaupt keine ganze wissenschaftliche Abhandlung verfasst werden muss. Ein Blog bleibt die kurzweilige Lektüre „zwischendurch“, was auch die Länge der Artikel abbilden sollte.

Ihren Blogbeitrag dürfen Sie gern ansprechend bebildern. Dabei geht es nicht zwingend darum, noch nie gesehenes Bildmaterial bieten zu können. Auch gemeinfreie Abbildungen bereichern Ihren Artikel und entheben Sie zudem von der Pflicht, sich um Bildrechte kümmern zu müssen. Daneben bietet ein Blogartikel natürlich immer auch die Chance, die eigenen Quellen in ihrem originalen Erscheinungsbild zu präsentieren (dann in der Regel mit Genehmigung des Archivs). Bitte reichen Sie Ihre Abbildungen **separat als jpg-Datei** ein und achten Sie auf eine angemessene Qualität.<sup>1</sup>

Was sonst zu beachten ist:

- Für den Einstieg: Der **erste Absatz** Ihres Artikels wird später in der Vorschau angezeigt und der weitere Text erst mit einem Klick auf den **Button „Weiterlesen“** aufgeklappt. Sie sollten diesem ersten Absatz (ca. 60-120 Wörter) daher eine geeignete Form geben, sei es als Teaser oder Abstract – hier vermitteln Sie einen ersten Eindruck von Ihrem Text und gewinnen Ihre potenzielle Leserschaft. Der erste Absatz steht kursiv und sollte möglichst keine Fußnoten enthalten, da letztere sonst ebenfalls in der Vorschau angezeigt werden.
- **Nummerierte Zwischenüberschriften** dienen der Leserführung.
- Abbildungen werden mit **Bildunterschrift und -nachweis** veröffentlicht (letzterer in Form einer Fußnote am Ende der Bildunterschrift). Geben Sie im Text einfach an, wo die einzelnen Abbildungen zu positionieren sind – Sie brauchen diese nicht einzufügen.
- Bitte stellen Sie in etwa drei bis fünf Zeilen eine kurze **Autoreninfo** zusammen, die am Ende Ihres Blog-Artikels platziert wird (z. B. Studium, Anstellungen, aktuelles Projekt oder Betätigungsfeld).

---

<sup>1</sup> Abbildungen sollten eine Breite von etwa **1000 Pixeln** aufweisen. Das heißt, dass für Bilder ab 15 cm Breite eine Auflösung von 300 dpi ausreichend ist. Kleinere Vorlagen wie Passbilder oder Briefmarken müssen mit höherer Auflösung gescannt werden, um sie entsprechend vergrößern zu können (600 oder 1200 dpi).

- Bitte geben Sie zwischen fünf und zehn geeignete **Schlagwörter** für die spätere Verschlagwortung Ihres Beitrages an.
- Bitte reichen Sie Ihren Text mit möglichst wenig Formatierungen ein.

### *Zitation*

Zu jedem zitierten Titel sollten bei der ersten Nennung vollständige bibliographische Angaben gemacht werden (Reihentitel und Verlage entfallen). Bei jeder weiteren Nennung des Titels genügt die Kurzform: Reininghaus: Revolution (wie Anm. 3), S. 25.

Die nachfolgenden Beispiele dienen der Orientierung. Im Detail hilft gern die HiKo-Redaktion – Sie brauchen sich also nicht mit der punktgenauen Einrichtung bibliographischer Angaben aufzuhalten.

#### Monografie:

Andreas Müller: Die Ritterschaft im Herzogtum Westfalen 1651–1803. Aufschwörung, innere Struktur und Prosopographie, Münster 2017.

#### Sammelband:

Wilfried Reininghaus (Hg.): Die Revolution 1848/49 in Westfalen und Lippe. Tagung der Historischen Kommission für Westfalen am 18. und 19. Februar in Iserlohn, Münster 1999.

#### Zeitschriftenartikel:

Georg Joseph Rosenkranz: Der Kaffee-Lärm in Paderborn 1781, in: Zeitschrift für Vaterländische Geschichte und Altertumskunde 11 (1849), S. 339-344.

#### Sammelbandbeitrag:

Karl Schmid: Zur Problematik von Familie, Sippe und Geschlecht, Haus und Dynastie beim mittelalterlichen Adel. Vorfragen zum Thema „Adel und Herrschaft im Mittelalter“, in: ders. (Hg.): Gebetsgedenken und adeliges Selbstverständnis im Mittelalter. Ausgewählte Beiträge. Festgabe zu seinem sechzigsten Geburtstag, Sigmaringen 1983, S. 183-244.

#### Schriftenreihe:

Peter Bühner: Die Freien und Reichsstädte des Heiligen Römischen Reiches. Kleines Repertorium, Petersberg 2019.

## Kontakt

Redaktionell betreut wird „Westfalen/Lippe – historisch“ vom wissenschaftlichen Volontär der Historischen Kommission (derzeit: Paul-Simon Ruhmann). Richten Sie Ihre Anfragen gern an: [E-Mail](#).